

# **BE\_ZIVILSTRAF SK 2021 614 vom 8. Juli 2022**

BE Obergericht, 2022-07-08, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be\\_zivilstraf\\_SK\\_2021\\_614](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_SK_2021_614)

FR: BE\_ZIVILSTRAF SK 2021 614 du 8 juillet 2022

IT: BE\_ZIVILSTRAF SK 2021 614 del 8 luglio 2022

## **Regeste**

unrechtmässiger Bezug von Leistungen der Sozialhilfe sowie Widerrufsverfahren | Strafgesetz

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Erstinstanzliches Urteil Mit Urteil des Regionalgerichts Bern-Mittelland (Einzelgericht, nachfolgend Vorinstanz) vom 4. November 2021 wurde das Verfahren gegen den Beschuldigten und Berufungsführer A. \_\_\_\_\_ (nachfolgend Beschuldigter) wegen unrechtmässigen Bezugs von Leistungen der Sozialhilfe, angeblich begangen in der Zeit von April bis September 2016 in C. \_\_\_\_\_ im Deliktsbetrag von CHF 1'975.00, eingestellt (pag. 263, Ziff. I des erstinstanzlichen Urteilsdispositivs). Demgegenüber erklärte ihn die Vorinstanz des unrechtmässigen Bezugs von Leistungen der Sozialhilfe, begangen in der Zeit von Oktober 2016 bis September 2019 im Umfang von CHF 18'624.80 schuldig und verurteilte ihn in Anwendung der einschlägigen Gesetzesbestimmungen zu einer Geldstrafe von 100 Tagessätzen à CHF 30.00, ausmachend CHF 3'000.00; dies als teilweise Zusatzstrafe zum Urteil der Staatsanwaltschaft See/Oberland vom 15. November 2018. Weiter verurteilte sie ihn zu einer Landesverweisung von fünf Jahren sowie zur Bezahlung der gesamten Verfahrenskosten in der Höhe von CHF 4'400.00 (pag. 263, Ziff. II des erstinstanzlichen Urteilsdispositivs). Die Vorinstanz verzichtete sodann auf den Widerruf des dem Beschuldigten mit Urteil der Staatsanwaltschaft See/Oberland vom 15. November 2018 für eine Geldstrafe von 10 Tagessätzen à CHF 30.00 gewährten bedingten Vollzugs und sprach eine Verwarnung aus (pag. 264, Ziff. III des erstinstanzlichen Urteilsdispositivs). Ferner bestimmte sie die Entschädigung sowie das volle Honorar für die amtliche Verteidigung des Beschuldigten durch Fürsprecher B. \_\_\_\_\_ (pag. 264, Ziff. IV des erstinstanzlichen Urteilsdispositivs).

### **E. 2**

Berufung Gegen dieses Urteil meldete Fürsprecher B. \_\_\_\_\_ mit Eingabe vom 9. November 2021 namens und im Auftrag des Beschuldigten fristgerecht Berufung an (pag. 270). Die Berufungserklärung datiert vom 11. Januar 2022 und ging ebenfalls frist- und formgerecht beim Obergericht des Kantons Bern ein (pag. 308 f.). Die Generalstaatsanwaltschaft verzichtete mit Schreiben vom 18. Januar 2022 auf die Teilnahme am oberinstanzlichen Verfahren (pag. 314 f.). Mit Blick auf die noch laufende Festigung der Praxis im sensiblen Bereich der Landesverweisung wurde die Generalstaatsanwaltschaft mit Verfügung vom 28. Februar 2022 dennoch verpflichtet, weiterhin am oberinstanzlichen Verfahren teilzunehmen (pag. 316).

### **E. 3**

I. Das Verfahren hinsichtlich der Einstellung (Ziff. I des Urteils vom 4. November 2021), des Wider- rufs (Ziff. III des Urteils vom 4. November 2021) sowie der Parteienschädigung (Ziff. IV des Urteils vom 4. November 2021) sei in Rechtskraft erwachsen. II. Das Verfahren hinsichtlich des Vorwurfs des angeblichen unrechtmässigen Bezugs von Leistun- gen einer Sozialversicherung oder der Sozialhilfe in der Zeit von Oktober 2016 bis und mit Sep- tember 2018 sei einzustellen (angebliche Deliktssumme CHF 11'233.30), ohne Ausscheidung von Verfahrenskosten und einer Entschädigung (Ziff. II des Urteils vom 4. November 2021). III. Herr A. \_\_\_\_\_ sei schuldig zu erklären: des unrechtmässigen Bezugs von Sozialhilfeleistungen, mehrfach begangen zwischen November 2018 und September 2019 (Deliktssumme CHF 7'391.50), in C. \_\_\_\_\_, z.N. des Sozialamtes der Stadt C. \_\_\_\_\_ (Ziff. II des Urteils vom 4. November 2021); und in Anwendung der Artikel: StGB: 12, 47, 49, 103, 104, 106, 109, 148a Abs. 2 StPO: 329, 404, 408, 422 ff. zu verurteilen:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.